



Abtei St. Walburg, im Advent 2015

**Liebe Mitschwestern, liebe Mitbrüder, liebe Freunde unseres Hauses,
liebe Verwandte und Bekannte der Gemeinschaft!**

Am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (8. Dez. 2015) eröffnete Papst Franziskus mit der Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms das Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Tag für Tag singen wir im Stundengebet „Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe“ (Lk 1,79). Dieser Vers hat in den Tagen des Advents eine besondere Dringlichkeit. Diese Verheißung hat uns aber auch durch das vergangene Jahr begleitet. Stets wussten wir uns getragen von der Liebe unseres Gottes auf Wegstrecken, die voll des Lichtes waren, aber auch in Zeiten der Dunkelheit, der Prüfung und der Herausforderung.

Tage geistlicher Ermutigung und Erneuerung

Vom 28.12.2014 bis 01.01.2015 fanden die jährlichen Konventexerzitien statt, diesmal unter der Leitung von P. Claudius Bals OSB aus der Erzabtei St. Ottilien. Das Walburgafest 2015 war wiederum ein Tag großer Freude und Glaubensinnigkeit. Dieses Jahr war Abtpräses Barnabas Bögle OSB Hauptzelebrant beim Gottesdienst. In seiner Predigt stellte er die hl. Walburga als Vorbild für ein Leben aus dem Glauben dar. Er ermutigte die zahlreich gekommenen Pilger, nach dem Beispiel der großen Bistumspatronin stets in der Nachfolge Christi zu verharren, immer neu zu Umkehr und Erneuerung bereit zu sein und den Geist missionarischen Zeugnisses zu bewahren.

Die Osteroktav fand einen schönen Abschluss in der Feier des Silbernen Professjubiläums unserer Sr. Maria Magdalena Zunker OSB. Erzabt Korbinian Birnbacher OSB aus der Abtei St. Peter in Salzburg stand als Hauptzelebrant dem

Festgottesdienst vor. In seiner Festpredigt hob er als wesentliche Elemente die Treue und die Transparenz der monastischen Berufung hervor. Eine einmal getroffene Entscheidung über Jahre in Treue durchzutragen sei ein starkes und wichtiges Zeichen in unserer unbeständigen und bindungsunfähigen Zeit.

Am Hochfest Patrona Bavariae, 1. Mai 2015, durften wir in Freude und Dankbarkeit das 30jährige Benediktionsjubiläum unserer Mutter Franziska begehen. In der nachmittäglichen Feierstunde deutete Mutter Franziska in ihrem geistlichen Wort die im Prolog der Regel Benedikts ausgesprochene Einladung „Seht, in seiner Güte zeigt uns der Herr den Weg des Lebens“ (Prolog RB 20).

Am Hochfest Christi Himmelfahrt, dem 14. Mai 2015, feierte unser Bischof Gregor Maria Hanke OSB mit uns in der Chorkapelle die Eucharistie. Im Jahr der Orden sollte dieser Besuch für uns eine Ermutigung sein. In seiner Homilie sprach er über die Hingabe und den „guten Eifer“ (RB 72), der zu einem Leben in innerer Freiheit führe.

Mit Wirkung vom 1. Juni 2015 ernannte unser Bischof Pfarrer Tobias Göttle zum Nachfolger unseres bisherigen Spirituals Prof. Dr. Ernst Reiter, der über 32 Jahre dieses Amt segensreich innehatte. In den vorausgegangenen Wochen hatte Pfarrer Göttle bereits die seelsorgliche Vertretung in unserer Abtei übernommen, da Spiritual Reiter krankheitshalber verhindert war. Dank sei hier auch Herrn Prof. Bernd Dennemarck gesagt, der in selbstloser Weise in den ersten Wochen die morgendliche Eucharistiefeier übernommen hatte.

Dankbar waren wir für die Tage der geistlichen Einkehr, die uns Abtpräses Barnabas Bögle OSB aus der Abtei Ettal und Abt Johannes Eckert OSB aus der Abtei St. Bonifaz, München, hielten.

Sehr ermutigend und Freude schenkend war die Wallfahrt der Bayerischen Benediktinerkongregation und der Föderation der bayerischen Benediktinerinnenabteien am 13. Juli 2015 nach Benediktbeuern. Fünf Mitschwestern und eine Oblatin machten sich zusammen mit Mönchen der Abtei Plankstetten auf den Pilgerweg.

Am 12. September durften wir ein seltenes Ordensjubiläum feiern. Sr. Martha Härtl OSB und Sr. Andrea Deschler OSB begingen ihr Diamantenes Professjubiläum. In seiner Festpredigt beleuchtete Pfarrer Göttle die Haltung Mariens als Vorbild für ein Leben nach den Evangelischen Räten.

Oblatinnenkreis

Der Kreis unserer Oblatinnen wuchs im vergangenen Jahr um vier weitere Mitglieder: Am 11. Juli legte Frau Heidi Ott aus Eichstätt (Sr. Ancilla) ihre Oblation

auf die Abtei St. Walburg ab. Es folgten ihr am 15. August Frau Elisabeta Dumitrescu aus Fürth (Sr. Maria Gratia), am 24. Oktober Frau Lydia Farysch aus Nagold (Sr. Aurelia) und Frau Lydia Zgodda aus Berlin (Sr. Veronika). Wir durften ihre geistliche und tatkräftige Unterstützung erfahren, ganz besonders durch Sr. Ancilla, die wöchentlich an vier Vormittagen selbstlos im Laden und an der Pforte diente; Sr. Maria Gratia stand uns stets hilfreich zur Seite mit der Bemerkung: „Anruf genügt“.

„Events“ in diesem Jahr

Am Dreikönigsfest beehrten uns die Eichstätter Schöffler, um vor Äbtissin und Konvent ihren dritten Tanz aufzuführen. Zahlreiche Eichstätter Bürger waren gekommen, um den traditionsreichen, alle sieben Jahre stattfindenden Tanz zu bewundern.

Am 28. Mai unternahmen wir den 4. Konventausflug, der uns in diesem Jahr in die Nachbarabtei Plankstetten führte, wo wir von Abt Beda Maria Sonnenberg OSB herzlich begrüßt wurden. Fr. Richard Schmidt OSB beschenkte uns mit einer fachkundigen Führung durch den Staudenhof und erläuterte sein Konzept einer Bio-Landwirtschaft.

Das Klosterfest am 30. Juli stand unter dem Motto: „Achtung – fertig – los!“ Unter anderem galt dies für die Jubiläumsballone „980 Jahre Abtei St. Walburg“, die wir in den weiß-blauen Himmel aufsteigen ließen und uns immerhin zwei Antworten bescherten, die erste aus Metten in Niederbayern.

Unsere gemeinsame Herbstwanderung am 9. Oktober durchs Wellheimer Trockental war Labsal für Leib und Seele.

Noviziat

Am 1. Oktober trat Frau Monika Wermuth aus Waghäusel als Postulantin in unsere Abtei ein. Bei einem längeren Au-Pair-Aufenthalt im Frühjahr dieses Jahres hatte sie unser Kloster kennen und lieben gelernt.

Heimgegangen zu Gott

Fünf Mitschwestern wurden von Gott heimgerufen in das ewige Licht. Ihr Pilgerweg vollendete sich nach einem Leben, das geprägt war von vorbildlicher Treue im Dienste des Herrn. Wir berichteten bereits in den Totenchroniken über ihr Leben, Wirken und Sterben. Wir bitten, unsere Mitschwestern Sr. Irmengard Deininger OSB, Sr. Adelindis Herre OSB, Sr. Johannella Rettich OSB, Sr. Oliva Meier OSB und Sr. Lioba Werner OSB in Ihr fürbittendes Gedenken einzuschließen. RIP.

Dank und Ausblick

Am Ende des Jahres haben wir allen Grund zur Dankbarkeit. Danken möchten wir für alle geistlichen Gaben, zuallererst für die Gnade der täglichen Eucharistiefeier und für die Möglichkeit des regelmäßigen Empfangs des Bußsakraments. Wir danken Herrn Pfarrer Göttle für die täglichen geistlichen Impulse bei der Heiligen Messe, für die spontanen Aushilfen durch P. Richard Schenk OP, für die Beichtgelegenheiten bei Spiritual em. Dr. Ernst Reiter, P. Joseph Kärtner OSB, Abtei Plankstetten, Spiritual Pius Schmidt, Priesterseminar Eichstätt, und P. Gregor Lenzen CP, Eichstätt.

Unterstützung und Förderung ganz anderer Art erfuhren wir durch Domkapellmeister Christian Heiß, der während des Jahres immer wieder zu uns kam zur Pflege unseres Chorgesangs. Auch Domorganist Martin Bernreuther sei herzlich gedankt für seine stete Bereitschaft, Gottesdienste an der Orgel zu begleiten.

Unser inniger Dank gilt unseren engagierten Angestellten, allen Freunden und Bekannten des Klosters, die uns in vielfältiger Weise während des vergangenen Jahres unterstützten: mit Rat und Tat, mit ihrem Vertrauen und ihrer auf vielfache Weise erwiesenen Freundschaft, mit dem Einsatz ihrer Kräfte und Talente. Ein besonderes Geschenk waren die zahlreichen Au-Pair-Gäste aus Nah und Fern.

Herzlicher Dank sei allen behandelnden Ärzten ausgesprochen, insbesondere unserem Hausarzt Dr. Fritz Scheithe, vor allem für seine wöchentlichen Hausbesuche in unserer Abtei, sowie den Schwestern der Caritas-Sozialstation Eichstätt, und Frau Rosemarie Gmeiner aus München für ihren freiwilligen, selbstlosen Dienst.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Geburtsfest des Herrn und ein tiefes Vertrauen, dass die barmherzige Liebe unseres Gottes Sie auch im Neuen Jahr begleiten werde.

Mit adventlichen Grüßen

Äbtissin und Konvent der Abtei St. Walburg in Eichstätt